

DRK-Ortsverein feiert sein 50-jähriges Bestehen

Die Mitglieder des DRK-Ortsvereins Görwihl leisten seit 50 Jahren einen wichtigen ehrenamtlichen Beitrag für die Menschen in Görwihl. Am kommenden Sonntag, 24. Juli, feiert der Ortsverein sein Jubiläum mit viel Programm.



Görwihl/Segeten – Der Ortsverein Görwihl des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) feiert am kommenden Sonntag, 24. Juli, ein besonderes Jubiläum: Er feiert sein 50-jähriges Bestehen mit allem Drum und Dran. Mit im Boot sind die Frauengemeinschaft Segeten und die Freiwillige Feuerwehr Görwihl, Abteilung Segeten. Die Feier findet zusammen mit dem Dorf-Hock beim und im Bürgerhaus St. Marien statt. Beginn ist um 10 Uhr mit dem Patrozinium zu Ehren der Heiligen Anna in der Kapelle Segeten. Um 11 Uhr beginnt der Dorfhock im Zelt beim Bürgerhaus. Dazu spielt die Trachtenkapelle Strittmatt mit einem Frühschoppenkonzert

auf. Die Bewirtung erfolgt durch die Frauengemeinschaft Segeten. Es gibt ein reichhaltiges Mittagessen und eine Tortenschau in der Kaffeestube.

Die Feier des DRK Görwihl beginnt um 11|Uhr mit einem Sektempfang im Bürgerhaus, einer Rückschau auf die 50|Jahre des Ortsvereins, einer Besichtigung von Fahrzeugen des DRK sowie einer Verbandskastenaktion. Um 12|Uhr steht die Begrüßung der Vorsitzenden der Frauengemeinschaft Segeten (Claudia Huber) und des Vorsitzenden des DRK Görwihl (Bürgermeister Carsten Quednow) an. Um 14|Uhr folgt eine Vorführung der DRK-Hundestaffel, um 15|Uhr eine Vorführung der Kindertrachtengruppe Görwihl. Für die jungen Gäste wird Kinderschminken und Spielen angeboten.

Die Wurzeln des DRK-Ortsvereins Görwihl gehen auf den 24.|November 1966 zurück. An dem Tag hatte der DRK-Kreisverband Bad Säckingen die Bevölkerung zur Gründungsversammlung eingeladen. Bereits im ersten Jahr fanden Erste-Hilfe-Kurse für die Schüler der damaligen Volksschule statt. Seither übernimmt der Ortsverein Sanitätsdienste in der Gemeinde. Neue Aufgabenfelder kamen später dazu. „Wir sind stark engagiert in der Sozialarbeit, zum Beispiel mit der Kleiderkammer“, berichtet Geschäftsführerin Kirsten Frahm, „aber auch mit dem System der First Responder in der Nachbarschaftshilfe“.

Eine wichtige Stütze bildet der Nachwuchs: Er wird im Jugendrotkreuz an die Aufgaben des DRK herangeführt und leistet Unterstützung unter anderem beim Blutspenden. Das Jugendrotkreuz wurde 1974 gegründet. 1983 erfolgte der Umbau des ehemaligen Gefrierhauses am Mühleberg zum DRK-Heim. 2002 erfolgte die Einführung der First Responder als qualifizierte Nachbarschaftshilfe, 2009 die Anschaffung der Sanitätscontainer für den Bevölkerungsschutz. Klar ist: Ohne Ehrenamtliche würde das Rote Kreuz nicht existieren können. „In Görwihl haben sich jederzeit Ehrenamtliche gefunden, die das DRK unterstützen und zum Wohle der Bevölkerung tätig sind“, so Geschäftsführerin Frahm.

Am 8.|Mai 1971 richtete der DRK Ortsverband Görwihl zum ersten Mal einen Blutspendetermin aus. Am 28.|April 2015 gab es die 100.|Blutspendeaktion in der Hotzenwaldhalle. Die Blutspendetermine finden in Zusammenarbeit von DRK und dem Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen statt. Im Schnitt sind bei den Anlässen rund 20|Personen des Ortsvereins im Einsatz – von den Bereichen Bereitschaft über Soziale Arbeit bis hin zum Jugendrotkreuz und dem Arbeitskreis Blutspende. Sie alle übernehmen nebst dem Auf- und Abbau der Infrastruktur die Betreuung und Versorgung der Blutspender. Mit dabei sind stets drei Ärzte vom Blutspendedienst sowie weiteres Personal, das die Blutentnahme vornimmt. Das Rote Kreuz Görwihl ist drei Mal im Jahr an Blutspendeterminen beteiligt: zwei Mal im Jahr (Frühling und Herbst) in Görwihl und ein Mal (August) im

Vorderen Dachsberg. Dort ist dann auch das DRK St. Blasien im Einsatz.